

Professor Dr. Ernst Zinner am 30. 8. 70 gestorben

Geboren wurde Ernst Zinner am 2. 2. 1886 in Goldberg in Schlesien, wo sein Vater Direktor der Schwabe-Priesemuthschen höheren Schulanstalt war. Nach dem Abitur am Königlichen Gymnasium Johanneum der Ritter-Akademie in Liegnitz studierte er in Jena, München und Lund (Schweden), war Assistent an den Sternwarten in Heidelberg, München und Bamberg, wo er von 1926 bis 1953 Direktor der Dr.-Remeis-Sternwarte war. Sein besonderes Gebiet war die Geschichte der Astronomie, auf dem er eine Kapazität war. Durch seine Forschungen, deren Ergebnisse er in zahlreichen Büchern und Abhandlungen veröffentlichte, ist er in der Gelehrtenwelt des In- und Auslandes berühmt geworden und war sehr geehrter Gast bei vielen Tagungen der Wissenschaftler im In- und Ausland, zuletzt noch in Amerika und Moskau. Besonders sein Buch „Leben und Wirken des Joh. Müller von Königsberg, genannt Regiomontanus“ ist für Franken von besonderer Bedeutung, da es sich um Königsberg in Franken, den Geburtsort des Regiomontanus handelt. Ernst Zinner hat viele Auszeichnungen



erhalten. Seine Frau Susi, eine geborene Nägelebach, also aus Franken stammend, war ihm eine treue, sehr fleißige Helferin. Nach ihrem Tod 1966 vereinsamte Ernst Zinner, da die Ehe kinderlos geblieben war und seine Sehkraft immer schwächer wurde. Zuletzt war er so gut wie blind und auch körperlich ließen seine Kräfte immer mehr nach. Der Tod erlöste ihn von schwerem Leiden. Seine Urne ist im Grab seiner Schwiegereltern und seiner Frau im Nordfriedhof in München beigesetzt.

A. Z-r

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Schloß Banz: Bundesfreund Pater Martin Kuhn wurde in Anerkennung seiner Verdienste um Staat und Heimat sowie um die Auslandsdeutschen (Auslandsdeutsche Mission Banz) vom Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Band des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der Geehrte, Lektor des Colloquium Historicum Wirsbergense, hat neben heimatkundlichen und heimatgeschichtlichen Arbeiten in in- und ausländischen Zeitschriften zahlreiche Aufsätze veröffentlicht, im

Frankenbund oft Vorträge gehalten und über seine ausgedehnten Reisen berichtet. Umfassend bemüht hat er sich um die Erforschung und neue Erkenntnisse über die Geschichte der Auslandsdeutschen und Ausgewanderten, über ihre Siedlungen und Sprachinseln, über die Motive ihrer Wanderungen als Pilger, Kreuzfahrer und Kolonisten, als Auslandskaufleute und Forschungsreisende – nicht zuletzt auch aus unserer fränkischen Heimat.